

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung
bis Mittwoch, 18. Mai 2016

Inklusion in Gelsenkirchen – Komm wie Du bist!

**Samstag, 21. Mai 2016,
10:00 - 14:30 Uhr,
Gelsenkirchener Werkstätten,
Braukämperstraße 100,
45899 Gelsenkirchen**

Im Anschluss haben Sie Möglichkeit
an einer Führung durch die Werkstätten
für angepasste Arbeit teilzunehmen,
bitte sagen Sie bei der Anmeldung Be-
scheid, wenn Sie teilnehmen möchten.

Anmeldung per E-Mail:

andre.pidun@gelsenkirchen.de
oder
dieter.walfort@gelsenkirchen.de

Anmeldung per Telefon:

Herr Pidun, Tel. 169-2726
oder
Herr Walfort, Tel. 169-2966

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



**Herausforderung
Inklusion**

Informationen



Mehr zum Thema Inklusion im Internet:
www.gelsenkirchen.de

Informationen zum Veranstaltungsort:
www.werkverein-ge.de

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei.

In Zusammenarbeit mit



**WERKVEREIN
GELSENKIRCHEN E.V.**



Arbeitsgemeinschaft
der Gelsenkirchener Behindertenverbände
und Selbsthilfegruppen



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Senioren- und Behindertenbeauftragter
Mai 2016

Foto (Titel und Innenteil):
iStock, skynesher

4. Forum

**Herausforderung
Inklusion –
Komm wie Du bist!**



**Samstag, 21. Mai 2016, 10:00 - 14:30 Uhr,
Gelsenkirchener Werkstätten,
Braukämperstraße 100, 45899 Gelsenkirchen**



**Stadt
Gelsenkirchen**



Liebe Gelsenkirchenerinnen, liebe Gelsenkirchener,

Gelsenkirchen hat sich auf den Weg gemacht. Auf den Weg zu einer Stadtgesellschaft, an der alle gleichberechtigt teilhaben und die niemanden ausschließt – ob behindert oder nicht. Auf diesem Weg hin zu einer inklusiven Stadt ist Gelsenkirchen schon ein gutes Stück vorangekommen. Nun muss es weitergehen.

Und dafür ist es notwendig, dass sich auch weiterhin viele engagierte Bürgerinnen und Bürger einbringen, um bessere Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderung in Gelsenkirchen zu schaffen: z.B. in Hinblick auf einen bedarfsgerechten Arbeitsplatz, die Teilnahme an Freizeitangeboten, die Möglichkeit selbständig mobil zu sein u.v.m.

Für diese Aufgabe hat sich bereits eine Allianz aus Personen und gemeinnützigen Organisationen sowie Akteuren aus Politik und Verwaltung gebildet. Unser Anliegen ist es, diesen Kreis der Aktiven stetig zu erweitern. Wir möchten Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Unternehmen einladen, sich in die Allianz für mehr Inklusion in Gelsenkirchen einzubringen. Gemeinsam werden wir mehr bewegen können.

Über Ihre Beteiligung an der Inklusionsveranstaltung am 21. Mai in den Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit würde ich mich daher sehr freuen.

Ihre Karin Welge

Programm

10.00 Uhr Stehcafé

10.20 Uhr Musikalische Einlage

durch den Chor der Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit

10.30 Uhr Begrüßung durch Martina Rudowitz

Bürgermeisterin der Stadt Gelsenkirchen

Begrüßung durch Sebastian Schwager

Geschäftsführer Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit gGmbH

11.00 Uhr Im Gespräch

Gesprächsrunde mit Personen, die bereits aktiv im Inklusionsprozess mitarbeiten und weiteren Gästen

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Weltcafé

Zuordnung zu Themen und Arbeitsgruppen

14.00 Uhr Blitzlichter

Eindrücke und Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen

14.30 Uhr Ende der Veranstaltung.

Angebot einer Führung durch die Gelsenkirchener Werkstätten für angepasste Arbeit.

Moderation: Constantin Grosch

*Inklusion ist ein lateinisches Wort.
Auf Deutsch heißt das Wort:
Ein-beziehung oder Dazu-gehörigkeit
Man meint damit: Niemand wird aus-geschlossen.
Alle Menschen werden wahr-genommen.
Alle Menschen haben die gleichen Rechte.*

Liebe Gelsen-kirchener-innen, liebe Gelsen-kirchener!

Gelsenkirchen hat sich auf den Weg gemacht. Auf den Weg zu einer Stadt-gesellschaft. Das bedeutet: Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt ermöglichen eine gleiche Mit-wirkung in ihrer Umgebung. Jeder Mensch – mit oder ohne Behinderung – kann überall dabei sein.

Zum Beispiel: im Kinder-garten, in der Schule, am Arbeits-platz, im Wohn-viertel, in der Freizeit

Niemand soll aus-geschlossen werden. Gelsenkirchen ist schon ein gutes Stück voran-gekommen.

Als eine Stadt, in der alle Bürgerinnen und Bürger dazu-gehören. Es sollen bessere Lebens-bedingungen für Menschen mit Behinderung in Gelsenkirchen geschaffen werden.

Zum Beispiel: passende Arbeits-plätze für Jeden, die Teil-nahme an Freizeit-angeboten, die Möglichkeit selbst-ständig beweglich zu sein

Alle Bürger-innen und Bürger können sich beteiligen. Für diese Aufgabe haben sich bereits Personen aus gemein-nützigen Gruppen zusammen getan. Politiker und Mit-arbeiter aus der Verwaltung der Stadt Gelsenkirchen arbeiten auch mit.

Wir laden Bürger-innen und Bürger, Gruppen und Firmen ein, sich für mehr Inklusion in Gelsenkirchen einzubringen.

Gemeinsam werden wir mehr bewegen können.